



GREEN EVENTS HAMBURG

Kurzvorstellung des Netzwerks und seiner Projekte

Bezirksversammlung Eimsbüttel 11.10.2023

Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

Kernthemen

- **Austausch fördern** zwischen öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- **Konzepte** und **Rahmenbedingungen** für nachhaltiges Veranstalten gestalten
- **Fußabdruck** von Veranstaltungen senken
- Veranstaltungen als **Laborplatz** für nachhaltige Innovationen und Nachhaltigkeitskommunikation nutzen

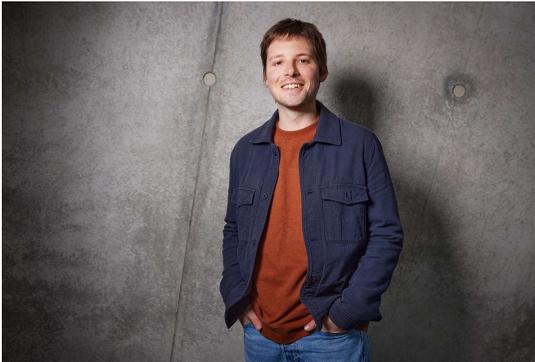


Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

Meilensteine und Projekte

- **2015** gegründet aus Projekt *altonale goes green*
- seit **2018** Teil des gemeinnützigen Vereins Grünen Wirtschaftsrat
- seit **2019** „Zukunft veranstalten – 101 Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg“ (gefördert von der Hamburger Umweltbehörde)
- Seit Dezember **2022** „Zukunft veranstalten 2.0“ (gefördert von der Hamburger Umweltbehörde)
- Ab November **2023** „Change (K)now“ (gefördert von INTERREG Baltic)
- Kurzweilige Projekte, z.B. **2023** SUSTAIN! Green Culture Summit (gefördert von Bundesbeauftragte Kultur und Medien)





Frithjof Vogelsang – Referent für Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit



Mara Bauer – Koordinatorin „Zukunft veranstalten“



Green Events Hamburg – Zukunft veranstalten 2.0

Regelmäßige Netzwerkevents

Futur 2
NachhaltigkeitsTalks
& Konferenz

Geburtstagsfeier

Vorträge, Runde
Tische und
Austausch-
gespräche

Beratungen

Nachhaltigkeits-
strategie für
Veranstalter:innen

Kurz- mittel und
langfristige
Maßnahmen

Status Quo Analyse,
Aktionspläne,
Evaluation vor Ort...

Tatenbank

Online-
Informationsportal
mit Maßnahmen,
Projektergebnissen,
Dienstleistungs-
portal

Gute Praktiken,
Fördermöglichkeiten
zum nachhaltigen
Veranstalten

Öffentlichkeitsarbeit / Kampagnenarbeit

Blogbeiträge, 10
Punkte Pläne, Zahl
des Monats,
Testimonials,
Fallbeispiele,
Videoblogs u.a.

Entwicklung eines Siegels für
Veranstaltungen
Pilotierung ab Q3 2023
*+++ Transparenz,
Qualitätprüfung, Anreiz für
Verbesserung*



Top 2 für Speis und Trank

Die Verpflegung auf Events beeinflusst das Klima

Umweltbewusstes Leckerchen
 CO₂-Emissionen entstehen entlang der gesamten Lieferkette – auf dem Feld, beim Transport, im Handel. Auch die Verpackung und Entsorgung von Essen erzeugen Klimaemissionen. Achte auf regionale und frische Produkte, die ohne chemische Düngung gewachsen sind. Außerdem freuen sich kleine Betriebe über regionale Kooperationen.

Ist ja klar: Etwas, dass Du vor Ort aus der Erde nupfst kann nicht so viel CO₂ verursachen, wie zum Beispiel eine Winter-Tomate aus dem Gewächshaus in Holland. Beheizung und Transport machen den Unterschied.

Genial saisonal

80% können Dir nicht Wurscht sein.
 Ersetzt Du eine einzige Zutat im Döner – Rindfleisch durch Falafel – reduziert sich die CO₂-Bilanz um über 80%.

MACHEN ist wie wollen, nur KRASSER.

Feier lokal, trink regional
 Produkte, die aus der näheren Umgebung stammen und damit kürzere Lieferketten haben, stärken die regionale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze vor Ort. Zudem ist es meist einfacher, Infos über Herkunft der Produkte und Herstellung zu erhalten. Hast Du Dich schon informiert?

Erfrischung gefällig
 Bring eine eigene Trinkflasche mit und nutze Wasserspender oder günstiges Leitungswasser! Damit reduzierst Du Emissionen um das 586-fache zu Mineralwasser.

Fairer Schluck
 Stoppe den Niedriglohn von z. B. Kaffee-Bauernfamilien oder die Ausbeutung auf Wein-Plantagen. Entscheide Dich für faire Getränke und setze Dich für Gerechtigkeit ein.

Erfahre mehr zum Thema:



Dieses Banner ist PVC frei, also ohne Erdöl hergestellt.

greeneventshamburg.de

Hamburg

Städte für Umwelt, Klima, Energie und Mobilität

Handwritten & Design

ZUKUNFT VERANSTALTEN

Futur 2 Nachhaltigkeitstalks
DIE CO₂-BILANZ VON EVENTS: EINSPARPOTENTIALE & KLIMASCHUTZ



DI. 25. APRIL 2023
 13:30-19:00 UHR
 DIE HEBEBÜHNE, HAMBURG-ALTONA

22.09.2023 - Hamburg

The sound of sustainability: Please give it up for the first circularity and sustainability conference for the music and event industry as part of Reeperbahn

Netzwerkarbeit

Tag der Deutschen Einheit

02. & 03. Oktober

Jeweils von 11:00-19:00 Uhr

- Programmkoordination für **Speakers' Corner** im Bereich ‚Hamburg nachhaltig‘ beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit. Ort: Kuppelzelt an der Ecke Neuer Jungfernstieg/Lombardsbrücke
- Beteiligt sind Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.
- Themenschwerpunkte:
 - Hamburg und Europa (Projekte und Ziele für eine nachhaltige, klimafreundliche Entwicklung)
 - Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft
 - Nachhaltige Großevents
 - Nachhaltiger Konsum mit Fokus Textilindustrie
 - Inklusion & Integration
 - Klima & Kunst und Kultur

Netzwerktreffen für
Nachhaltigkeitsinteressierte
in der Speakers' Corner am
Montag, 2.10. ab 19.45 Uhr

HORIZONTE
ÖFFNEN



Tag der Deutschen Einheit
Hamburg 02.-03.10.2023

Das Programm ist online:

[Programmheft Speakers' Corner \(greeneventshamburg.de\)](https://greeneventshamburg.de)

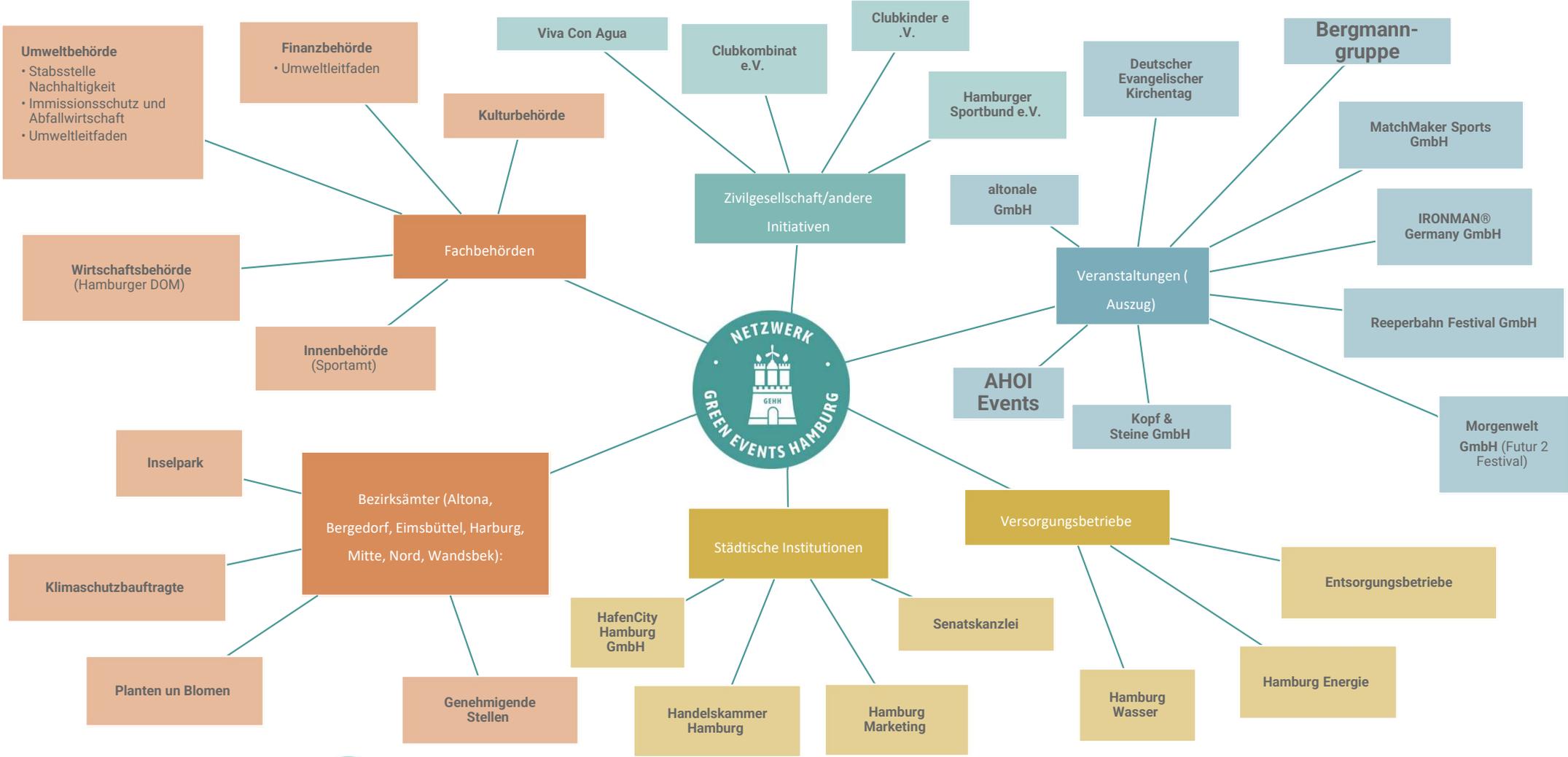


Zukunft veranstalten 2.0 – Vorträge

MEET-Up; <i>Auszubildende</i>	04. Mai
SDG-Konferenz Bremen; <i>Kommunen</i>	29. Juni
Hamburg Wasser Triathlon; Summit; <i>allg. Öffentlichkeit + Sport-Großveranstaltungen</i>	12. Juli
Kultursymposium Eidelstedt; <i>u.a. Stadtteilzentren</i>	02. September
Reeperbahn Festival; <i>insb. Musikbranche und Venues</i>	20.-23. September
Tag der Deutschen Einheit Hamburg; <i>allg. Öffentlichkeit + Netzwerke</i>	2.-3. Oktober



Stakeholder des Projekts (Auszug)



Pilotphase & Ausarbeitung verbindlicher Kriterien

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Februar 2020 bis September 2022: Pilotphase und Ausarbeitung eines Vorschlags für **verbindliche Kriterien**

Analyse bestehender Leitfäden (März 2019 bis Juni 2019)

Workshops und digitale Feedbackschleife (April 2019 bis Februar 2020)

Gespräche mit Bezirksamtern, Fachbehörden und städtischen Veranstalter*innen (seit Oktober 2020)

Praxistest der Handreichung (Beratungen)

- mit 19 Veranstaltungen
- begleitet von jeweils 2 Berater*innen
- Aktionspläne und Berichte
- Regelmäßige Online-Treffen zum Austausch mit dem 15-köpfigen Berater*innenteam
- Ergebnisse: Identifikation von Schwerpunktthemen, Überarbeitung der Handreichung
- Futur 2 NachhaltigkeitsTalks in 2021

Fokusthemen & weitere Beratungen

- Weihnachtsmärkte Guide (Dez 2021)
- Entwicklung Hamburger Standard für Standbetreiber*innen (November 2021 bis Februar 2022)
- Runder Tisch Abfall (Februar 2022)
- Mehrweg-Piloten

Kriterienkatalog

Vorschlag für 20 verbindliche Maßnahmen für die Genehmigung von Sondernutzungen (13) auf öffentlichem Grund und Veranstaltungen der FHH (+8)

Überarbeitung und Veröffentlichung Handreichung



Die Green Events Zukunftsveranstalter*innen 2020-2022

Straßenfeste/ Märkte/Volksfeste



ein Unternehmen der
bergmanngruppe

Musik, Kunst und Kultur



STIFTUNGSBÜRO
HAMBURG ■■■

48H
WILHELMSBURG

Kinder- und Familienfeste



Sport



hella hamburg
halbmarathon



Handreichung, Kriterienkatalog, Tatenbank – die Ergebnisse des Projektes

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Ergebnisse des Projekts

Handreichung

alle Maßnahmen in 10 Handlungsfeldern,
Exkurse und Auszüge aus der Tatenbank

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

Veröffentlichung als PDF (digital, Option
zum Ausdrucken) gemeinsam mit der
BUKEA

Zielgruppe: Veranstalter*innen / am
Thema Interessierte + genehmigende
Stellen

Kriterienkatalog

- 1.) 13 Maßnahmen für Sondernutzungsgenehmigungen
 - 2.) 8 zusätzliche Maßnahmen für städtische Veranstaltungen
- Verbindliches Dokument

Senatsbeschluss angestrebt
Zielgruppe:

Genehmigende Stellen
Veranstalter*innen der Stadt
Privatwirtschaftliche Veranstalter*innen (öffentliche Flächen)

Tatenbank

alle Maßnahmen der Handreichung
+ weiterführende Exkurse
+ Dienstleistungsportal
+ Good Practices
+ Bibliothek

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

Zielgruppe:
alle Interessierte (Veranstaltende,
Dienstleistungsunternehmen, etc.)



Die GEHH Handreichung ist da!



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
1. Unternehmensführung & Organisationskultur	4
1.1 Nachhaltigkeitsmanagement	6
1.2 Team & Büro	8
1.3 Partner:innen	10
2. Veranstaltungsstätte	11
2.1 Standortwahl	13
2.2 Ressourcenschonung	14
2.3 Naturschutz	16
2.4 Barrierefreiheit	18
3. Standbetreiber:innen & Konzept	19
3.1 Programmempfehlung	21
3.2 Beauftragung & Verträge	23
4. Klimaschutzmaßnahmen	25
4.1 Klimawirkung der Veranstaltung	27
4.2 Mobilität	28
4.3 Energie	30
5. Beschaffung, Material & Abfallmanagement	33
5.1 Veranstaltungsmaterial & Dekoration	35
5.2 Abfallmanagement	37
6. Unterkunft	40
6.1 Hotel	42
6.2 Green Camping	42
7. Gastronomie	44
7.1 Catering	46
7.2 Konsumverhalten	47
7.3 Mehrweg & Verpackungen	49
8. Soziale Aspekte & Inklusion	52
8.1 Zugänglichkeit der Veranstaltung	54
8.2 Gesundheit & Sicherheit	58
8.3 Anwohner:innen	59
9. Kommunikation	61
9.1 Kommunikation mit Partner:innen	62
9.2 Kommunikation nach Außen	64
10. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	66
10.1 Mehrkosten & Preisgestaltung	66
10.2 Sponsoring & Förderung	68

Checklisten

CHECKLISTE 4: KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

- 4.1 Klimawirkung der Veranstaltung
- 4.1.1 Klimarelevanten Aktivitäten der Veranstaltung, d.h. direkte und indirekte Treibhausgasemissionen, werden erfasst, sodass darauffolgend Einsparpotentiale ermittelt und konkrete Reduktionsziele formuliert werden können.
 - 4.1.2 Nicht vermeidbare Emissionen der Veranstaltung werden kompensiert.
- 4.2 Mobilität
- 4.2.1 Die Anreise der Besucher:innen zur Veranstaltung erfolgt klimafreundlich.
- Erste Schritte**
- Gäste erhalten rechtzeitig Informationen über die klimafreundliche An- und Abreise zur Veranstaltung (ÖPNV-Anbindung, Fahrpläne, Fahrradrouten).
 - Es gibt ausreichend sichere Fahrradstellplätze am Veranstaltungsort.
- An- und Abreise durch ÖPNV**
- Der Veranstaltungsort ist gut mit dem ÖPNV erreichbar.
 - Der Beginn und das Ende der Veranstaltung sind auf die Fahrzeiten des ÖPNV abgestimmt.
 - Im Ticketpreis ist eine Fahrkarte für den ÖPNV enthalten.
 - Es existieren Kooperationen mit privaten Nahverkehrsunternehmen.
 - Es gibt einen Sammel-Shuttle.
- Förderung von klimafreundlichem Individualverkehr**
- Car- und Bike-Sharing-Stationen liegen in der Nähe des Veranstaltungsortes.
 - Reparaturstationen und Services für Fahrräder werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.
 - Ladestationen für Elektroautos und -fahrräder sind in der Nähe des Veranstaltungsortes vorhanden.

https://greeneventshamburg.de/wp-content/uploads/2022/08/220818_GREENEVENTS_Handreichung_Digital_compressed.pdf

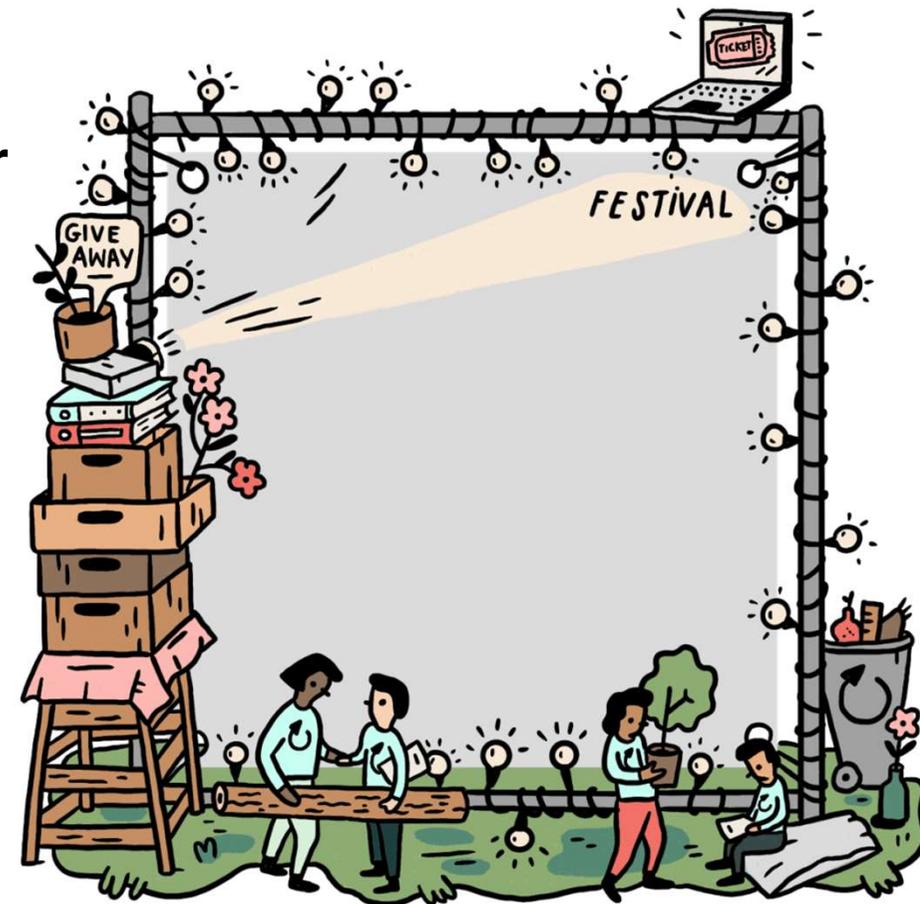


10 Handlungsfelder für nachhaltiges Veranstalten



101 Maßnahmen für nachhaltiges Veranstalten – Die GEHH Handreichung

1. Unternehmensführung & Organisationskultur
2. Veranstaltungsstätte
3. Standbetreiber*innen und Konzept
4. Klimaschutzmaßnahmen
5. Beschaffung, Material & Abfallmanagement
6. Unterkunft
7. Gastronomie
8. Teilhabe & Soziale Aspekte
9. Kommunikation
10. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit



Illustrationen: [Lena Schaffer](#)

- Über 30 teils abgeschlossene, teils aktive Beratungen in Hamburg
- Ziel: Entwicklung individueller Nachhaltigkeitsstrategien mit kurz-, mittel, und langfristigen Maßnahmen
- Status Quo Analyse
- Erstellung von Aktionsplänen
- Evaluation vor Ort
- Reflexion der Umsetzung

Veranstaltung	Ergebnis der Beratung
Hamburg Tourismus	Mindeststandard für Eigenveranstaltungen
Hamburg Convention Bureau	Selbstverpflichtung für Kongresse
Hamburger DOM	Stetige Begleitung, Beratung und Gespräche mit den beteiligten Akteur:innen
Senatsempfang im Rathaus	Gespräche im Vorfeld, Aufbereitung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und Erhebung der Klimabilanz
Hamburg Wasser World Triathlon	Umfassende Beratung und Begleitung der Bewerbung um die World Triathlon Sustainability Certification

Zukunft veranstalten 2.0 – Quartiersmanagement Eimsbüttel 2023

Vermittlung durch
Klimaschutzmanagement
Eimsbüttel

Niendorf Bauernmarkt &
Weinfest (24./25.09.)
Schnelsen Straßenfest &
verkaufsoffener Sonntag
(25.09.)

Multiplikation der
Ergebnisse mit weiteren
Quartiersmanager:innen
der FHH

Ergänzungen zum Workshop im August durch GEHH:

Positive Beispiele

- Tipps zur Anreise per ÖPNV & Rad
- Empfehlung ökologischer Unterkünfte / nachhaltiger Hotels für auswärtige Gäste (GEHH Tatenbank)
- Ausleihen von Pflanzen und anderen Materialien zur Dekoration (z. B. Hanseatische Materialverwaltung)
- Breites vegetarisches & veganes Angebot
- Artgerechte Tierhaltung / Verzicht auf Fleisch aus konventioneller, industrieller Produktion
- Möglichst je eine Bio-Alternative bei Speisen und Getränken
- Faire Produktion von Lebensmitteln aus Ländern des globalen Südens (z. B. Tee, Kaffee, Schokolade)
- Kennzeichnung vegan/vegetarisch, Bio, Fair etc. und Kommunikation an die Besucher*innen
- Anregung Geschirr und Besteck selbst mitzubringen
- Grüne Energie / Energieautarkie für Bühne & Co. mit Solar oder Pedalkraft
- Regionaler Ökostrom während der Laufzeit des Events
- Einsatz energiesparender Technik wie LED
- Energiesparendes Verhalten der Mitwirkenden
- Für Flyer, Plakate etc. 100 % Recyclingpapier mit Blauem Engel (auch als Vorgabe für Standbetreiber)
- internationale/multilinguale Programmpunkte für die Bühne
- Beteiligte und Besucher*innen nach Ideen für mehr Nachhaltigkeit fragen

Handlungsbedarf

- Widerstand durch Standbetreiber => günstigere Standgebühren (Preisstaffelung), wenn N-Aspekte (z. B. 1 Bio-Gericht) umgesetzt werden; Kriterienkatalog
- Mülltrennung schwierig => Abfallreduktion durch Plastikverbot, Mehrweglösungen, Pfandsystem für das gesamte Fest
- Beauftragung von Agenturen & Kommunikation an Bevölkerung => Nachhaltigkeits-Leitbild entwickeln
- Kommunikation in die Breite => Vermittlung von Nachhaltigkeitszielen und Partizipationsmöglichkeiten: vorab über Pressemitteilungen, Webseite, in Veranstaltungsflyer/-PDF; beim Fest über Gespräche mit MA und Stände.

Workshop am 8.11.2022

Teilnehmende
Annika Baumgarten
Ulrike Brooks
Til Bernstein
Iris Husak
Kerstin Witt
Harriet Witte
Helene Heinze
Evelyn Schönheit
Frithjof Vogelsang
Lena Hansen
Mara Bauer

So

Sonstige Notizen

•Welche Maßnahmen(-bereiche) können Sie auf Ihren Veranstaltungen selbst bereits gut umsetzen?
•Was würden Sie perspektivisch gern umsetzen? Wobei benötigen Sie diesbezüglich noch Unterstützung?

Bereits umgesetzte Maßnahmen	Wünschenswerte Maßnahmen	Unterstützungsbedarf
Vernetzungsangebot der HK	<p>Austausch & Vernetzung zwischen Quartiersmanager:innen</p> <p>Einen Pool / Verteiler für alle Quartiers- und Klimaschutzmanager:innen Hamburgs einrichten</p> <p>Jahresübersicht von Veranstaltungen f. Austausch von z.B. Dienstleistungen / Technik etc.</p> <p>Dokument /Checkliste von nötigen Equipment & Dienstleistungen als Übersicht. Tatenbank geografisch ordnen. Aspekt der Vernetzung müsste erarbeitet werden.</p> <p>Handwerkskammer als Schnittstelle kontaktieren u. ggf. Quartiersmanager:innen als Vermittler:innen einbeziehen.</p>	<p>Regulativ/ zentrale Anlaufstelle</p> <p>Es benötigt eine klare, gesamtstädtische Förderung von Wirtschaftsweisen, regelmäßig, institutionalisiert und einfach abrufbar. Unterstützung von GEHH in der Umsetzung/ Organisation.</p> <p>Rechtliche Restriktionen überwinden/ verändern.</p> <p>Politiker:innen/ Entscheider:innen zusammenbringen u. Rückmeldung aus der Bevölkerung verdeutlichen.</p>



Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!



PILOTBEZIRK für die Einführung und Kontrolle von Mindeststandards für stadteigene Veranstaltungen, Sondernutzungen und Förderungen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Lena Hansen
für Green Events Hamburg
lena@greeneventshamburg.de

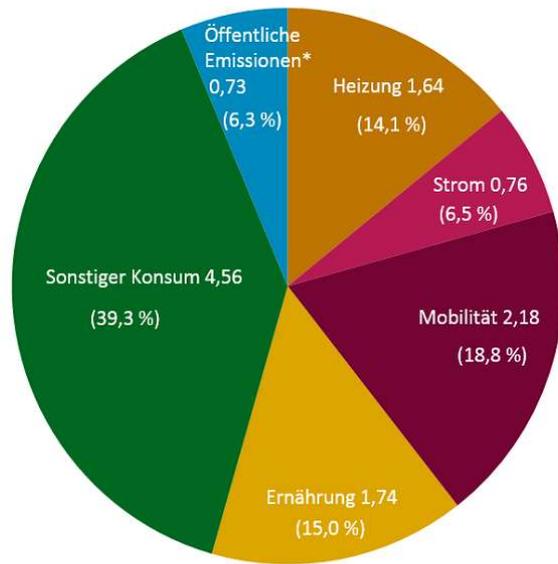
Grüner Wirtschaftsrat e.V. | Stresemannstraße 375 | Eingang 8, vierter Stock | 22761 Hamburg

Links: [Webseite](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Handreichung Zukunft veranstalten](#)

Zukunft veranstalten – warum und wie?

Treibhausgasausstoß pro Kopf in Deutschland nach Konsumbereichen (2017)

(in t CO₂e)

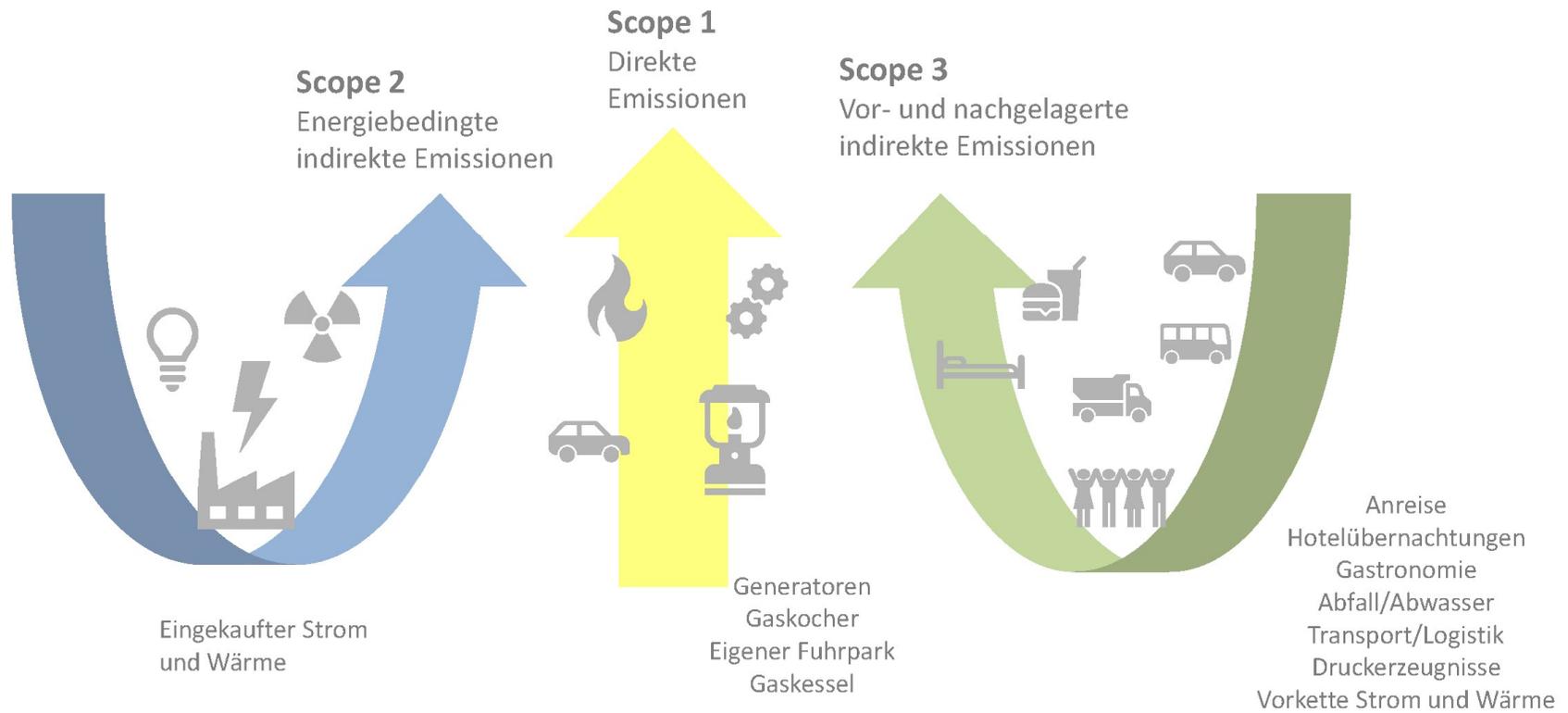


* Emissionen aus Verwaltung, Organisation des Sozialwesens, Infrastruktur, Bildung, Wasserversorgung und Abfallentsorgung

Quelle: UBA-CO₂-Rechner (http://www.uba.co2-rechner.de/de_DL)

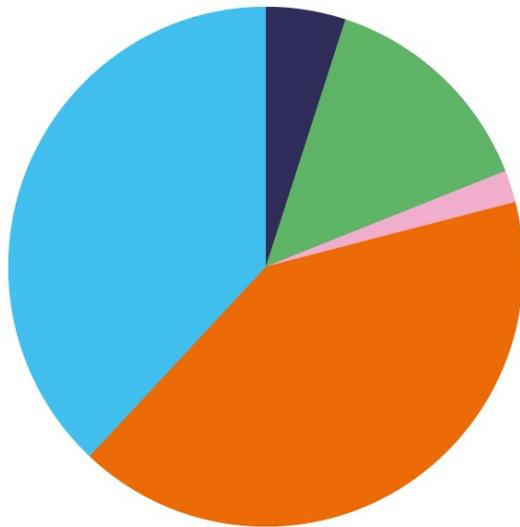


Zukunft veranstalten – warum und wie?



Zukunft veranstalten – aber wie?

Gesamtbilanz Bereiche
Modular Festival 2022 CO2 Emission



Beschaffung & Digitales
5 %
19 Tonnen

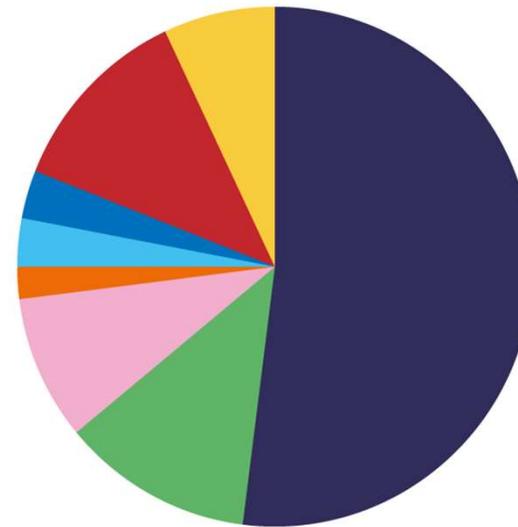
Energiebetrieb
14 %
48 Tonnen

Übernachtungen
2 %
8 Tonnen

Verpflegung
41 %
148 Tonnen

Mobilität
38 %
139 Tonnen

Gesamtbilanz Gewerke
Modular Festival 2022 CO2 Emission



Besuchende
52 %
190 Tonnen

Volunteers
12 %
44 Tonnen

Künstler*innen
9 %
32 Tonnen

Programmmachende
2 %
6,5 Tonnen

Gastronomen
3 %
11 Tonnen

Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
3 %
11,5 Tonnen

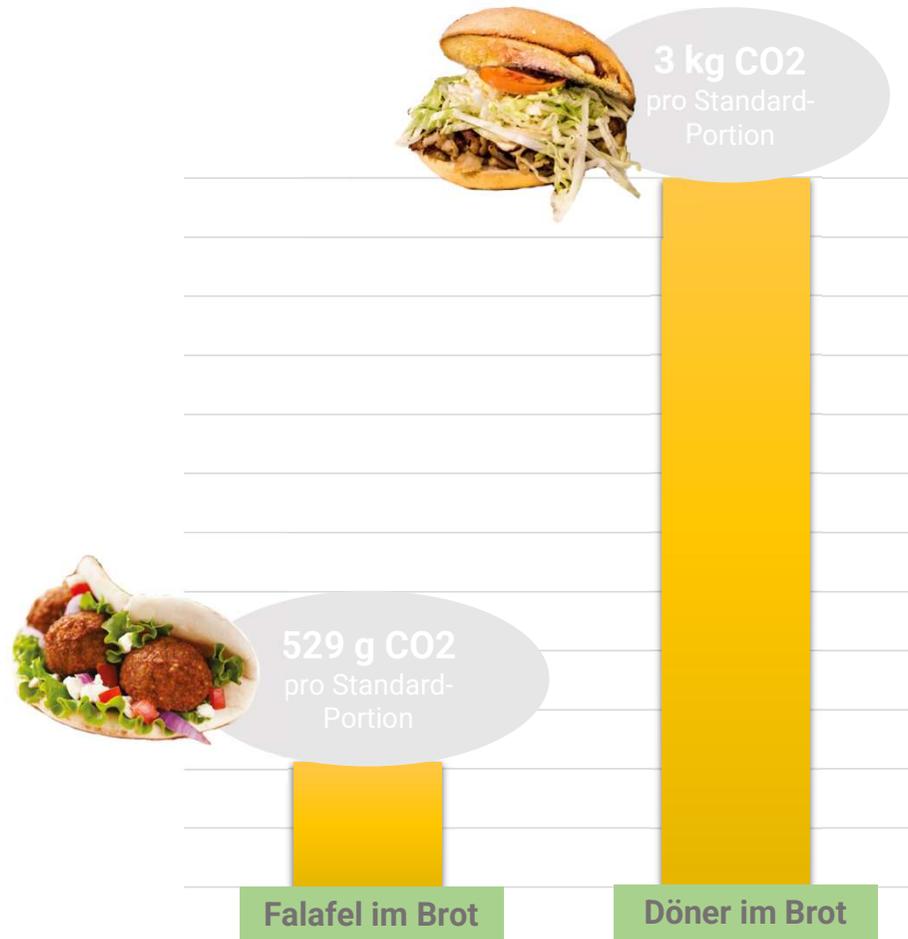
Logistik & Infrastruktur
12 %
42,5 Tonnen

Overhead
7 %
25 Tonnen



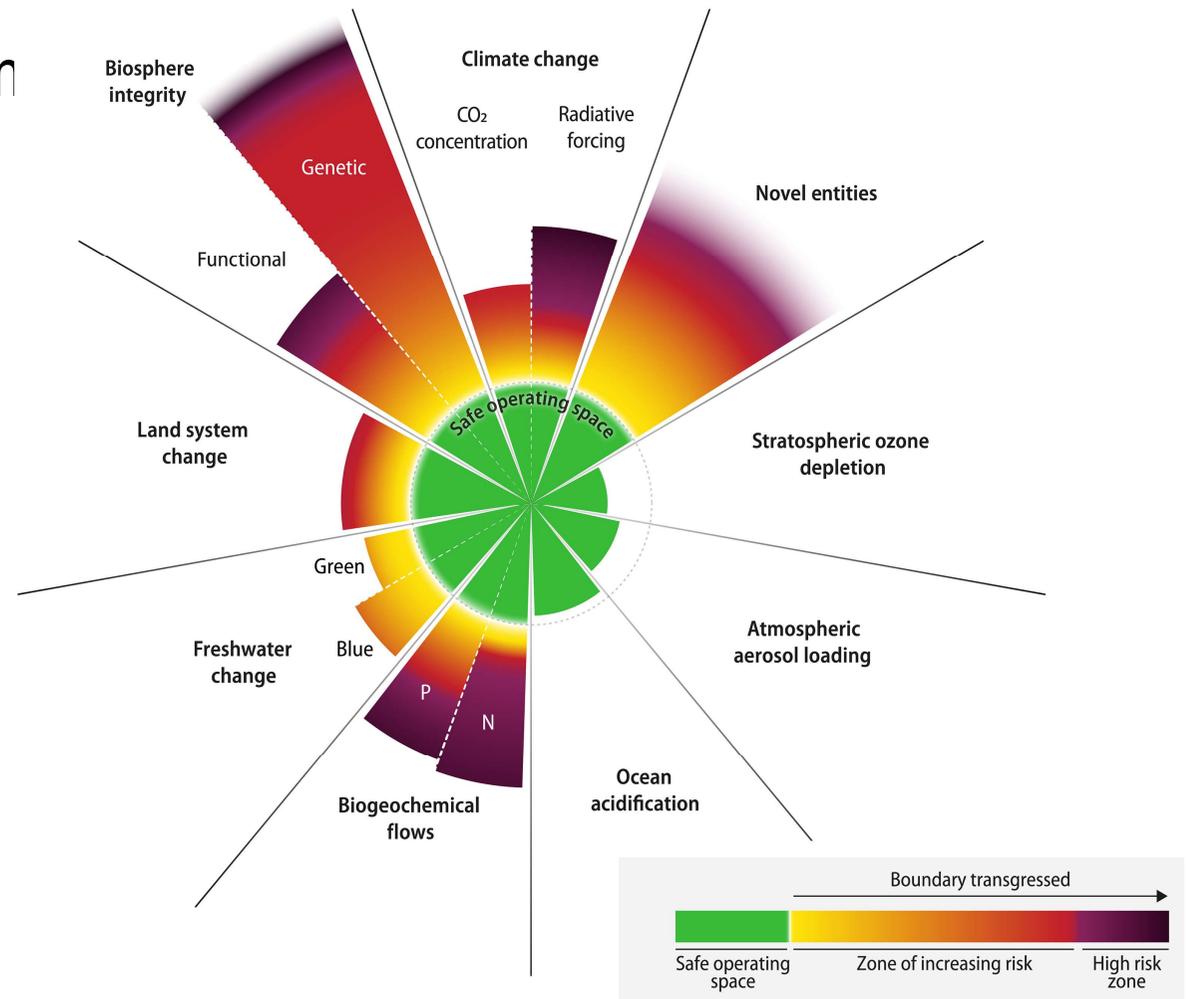
Klimaemissionen Street Food

Quelle: *Tagesspiegel* (2022). Der Klimarechner für deine Küche.



Neueste Ergebnisse zu planetaren

- **6 von 9 planetare Grenzen überschritten**
- Darunter **Destabilisierung der Biosphäre** und **globale Erwärmung** deutlich überschritten,
- **Einbringen neuartiger Stoffe** und **Verbrauch von Süßwasser, Biogeochemie (N, P), Abholzung** überschritten
- „Earth is now well outside of the safe operating space for humanity.“

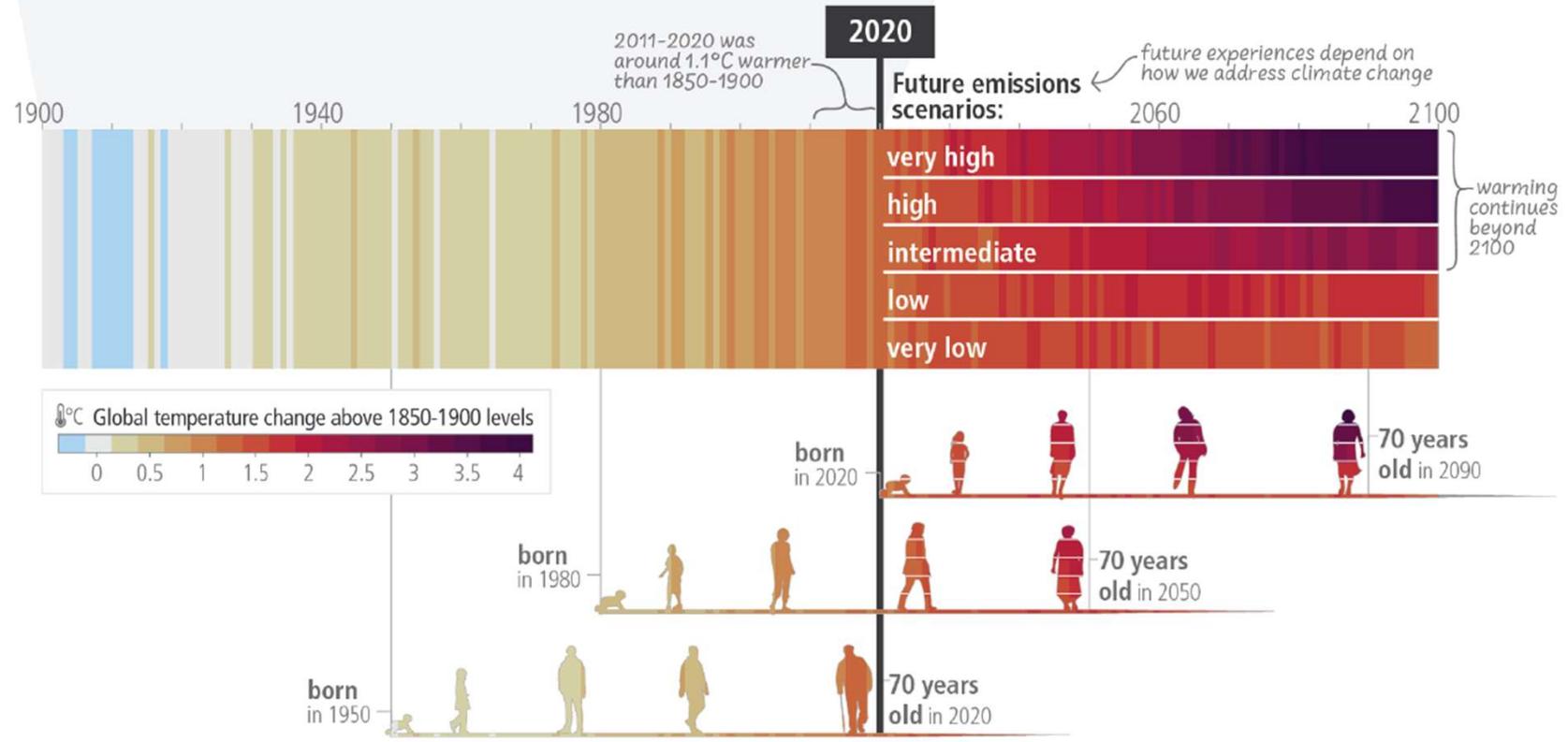


Quelle: Richardson, K.. et al. Earth beyond six of nine planetary boundaries. Science Advances (2023), [DOI: 10.1126/sciadv.adh24](https://doi.org/10.1126/sciadv.adh24)

Neuester IPCC Bericht AR6 – Synthesebericht

c) The extent to which current and future generations will experience a hotter and different world depends on choices now and in the near-term

Figure SPM.1: (c) Observed (1900–2020) and projected (2021–2100) changes in global surface temperature (relative to 1850–1900), which are linked to changes in climate conditions and impacts, illustrate how the climate has already changed and will change along the lifespan of three representative generations (born in 1950, 1980 and 2020).

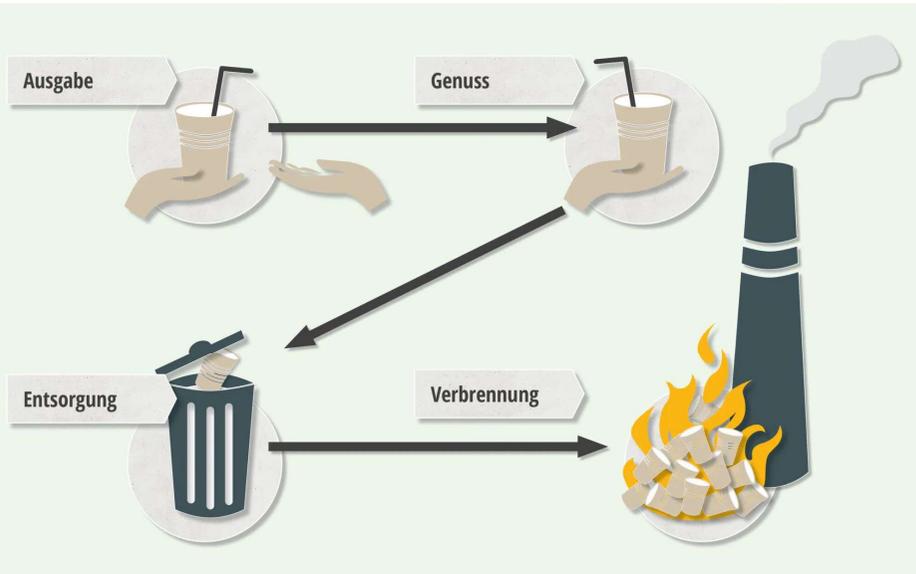


Quelle: <https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/figures/>

EINWEG

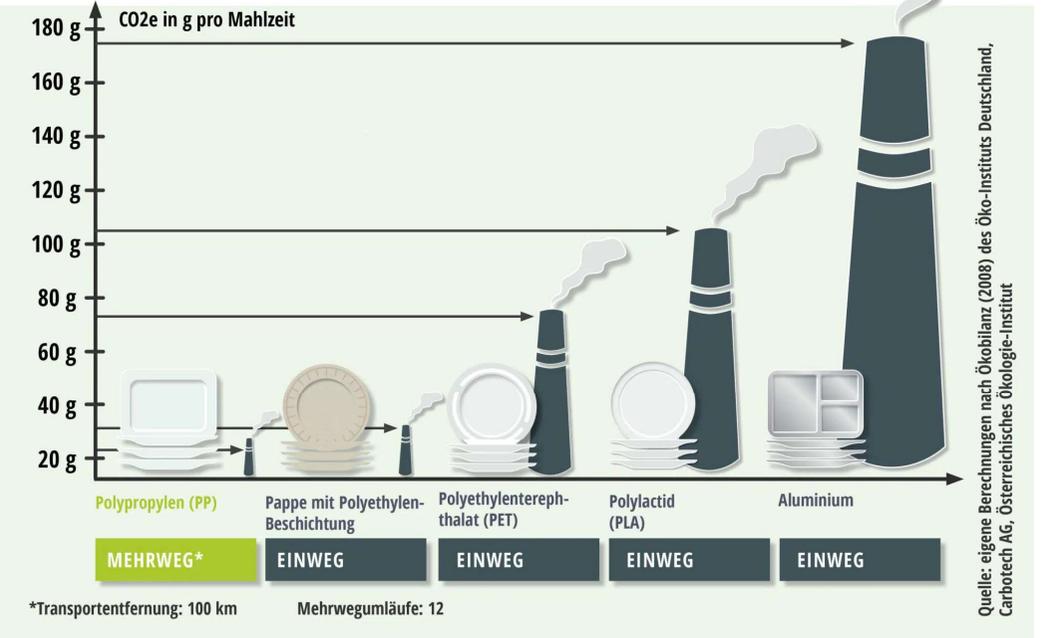
- Plastikbecher

EVENT



CO2 EMISSIONEN IM VERGLEICH

- Teller Einweg/Mehrweg



MÜLLTRENNUNG

Diesen Müll könnten wir recyceln,
würde er nicht im Restmüll landen

Das gehört nicht rein

Bioabfälle 39,3 %
Speisereste, Gartenabfälle

Wertstoffe 27,6 %
Plastikverpackungen,
Altpapier, Altglas,
Elektrogeräte etc.



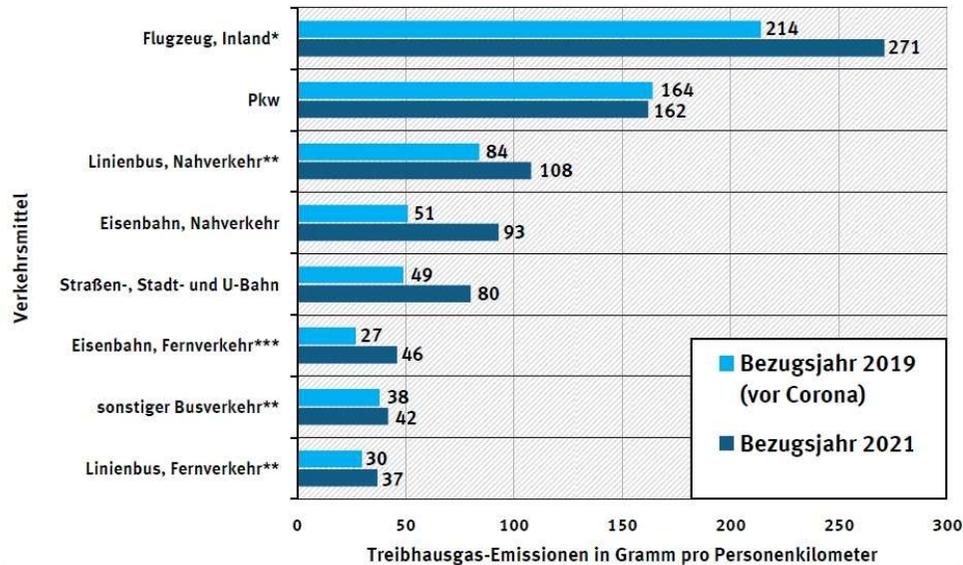
Das gehört rein

Restmüll 26,3 %
Windeln, Hygienepapiere,
Zigarettenkippen, Fotos,
Staubsaugerbeutel

Feinmüll 6,3 %
Kehricht, Asche

Was im Restmüll landet wird verbrannt oder
deponiert und kann nicht mehr recycelt werden.

Vergleich der durchschnittlichen Treibhausgas-Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr in Deutschland



g/Pkm = Gramm pro Personenkilometer; CO₂, CH₄ und N₂O angegeben in CO₂-Äquivalenten inkl. der Emissionen aus Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Benzin, Diesel, Flüssig- und Erdgas sowie Kerosin

* inkl. Nicht-CO₂-Effekte

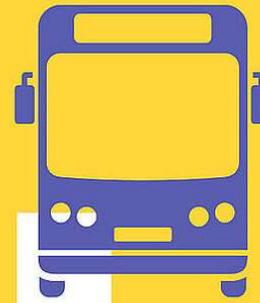
** vorläufige Werte für 2021

*** Die in der Tabelle ausgewiesenen Emissionsfaktoren für die Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland. Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren (siehe z. B. den „Umweltmobilcheck“ der Deutschen Bahn AG), weichen daher von den in der Grafik dargestellten Werten ab.

Für Informationen zu den Emissionen aus Infrastruktur- und Fahrzeugbereitstellung siehe UBA-Broschüre „Umweltfreundlich mobil!“
Quelle: Umweltbundesamt, TREMOD 6.42 (12/2022)

Das Auto nimmt in unseren Städten am meisten **Platz pro Kopf** in Anspruch.

140 g_m
im **Auto** bei 50 km/h



41 g_m
auf dem **Fahrrad**
bei 30 km/h



8,1 g_m
im **Bus**
bei 50 km/h

0,95 g_m
als **Fußgänger**

